

# ***Offen und sozial gerecht. Eine diverse und inklusive Zukunft an Österreichs Hochschulen ermöglichen.***



## **Worum geht es?**

- Im Sinne der **weiteren Optimierung der Studierbarkeit und weitestgehender Vermeidung von Studienabbrüchen** wird der **organisatorische Rahmen von Hochschulen zur Sicherstellung eines inklusiven Studiums** in den Blick genommen.
- Die „**Nationale Strategie zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung**“ aus 2017 wird **weitergeführt und -entwickelt**, um die soziale Durchlässigkeit sukzessive zu erhöhen und um Vielfalt an den Hochschulen zu fördern.
- Der stark **diversifizierte Übergang an die Hochschule** wird in den Fokus genommen, um einen **inklusive und niederschweligen Zugang zu Hochschulen** für diverse Zielgruppen (besser) zu realisieren. Damit einhergehend ist eine Auseinandersetzung mit dem **Zusammenwirken von Inklusivität und Exzellenz** bzw. Offenheit und Qualitätssicherung angezeigt.

## **Vision 2040**

- Das Thema „~~vererbte Bildung~~“ kommt in Politiker:innen-Reden nicht mehr vor.
- Die **Studierendenpopulation** ist **divers(er) zusammengesetzt** und entspricht (stärker) einem Abbild der sozialen Zusammensetzung der Gesellschaft.
- Hochschulische **Rahmenbedingungen** sind entlang des ´Student Life Cycle´ **inklusiv** ausgestaltet.
- **Hochschulen** sind **inklusiv und exzellent**.
- Studieninteressierte können **informierte, für sie passgenaue(re) Bildungswegentscheidungen** treffen.
- Die **Zielsetzungen** der erneuerten **Nationalen Strategie zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung** sind erreicht.

# Ihre Vision für 2040:

# 6

# Was braucht es für die Umsetzung?

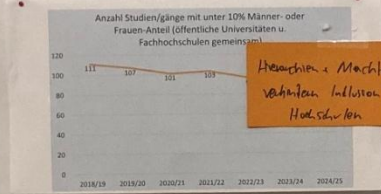
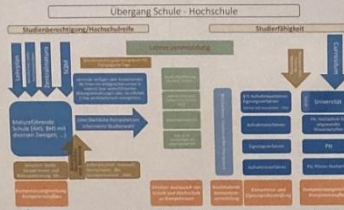
Was sollen und können Hochschulen an den Schnittstellen leisten/kompensieren?

Inklusion/breite Teilhabe und Exzellenz – Unzertrennbar oder Widerspruch?

Welche (weiteren) Themen sollen in dieser AG behandelt werden?

3,23 / 3,57

2,87 / 3,09



Innovative in Hochschulen implementieren  
 Die Ressourcen → Bereiche der  
 Strukturen → Innovationskompetenzen in Hochschulen →  
 Nach Lehrplänen

Schule → Hochschule  
 von Schnittstelle zu  
 Nahtstelle

FORMATE SCHAFFEN  
 IN DENEN KOMMUNIKATION AUF AUGEN-  
 HEHE (UNTERSCHIEDLICHE GRUPPEN)  
 (Gleichzeitig und Vertikal)

Rolle von  
 Weiterbildungsstudien  
 in Bildungsbiographie

Sie soll eine direkte nach  
 Durchrechnung durch das  
 werden?  
 Flexible Studienmodelle  
 & Personalien schaffen

entprekarierte  
 Arbeitsplätze, damit  
 auch jene, die es sich nicht  
 leisten können, an der Uni arbeiten  
 können

KANN MAN VISIONEN  
 DISKUTIEREN, OHNE  
 IDEOLOGIE – DIE  
 DIVERSITÄT TREIBEN  
 OFFEN ZU LEGEN?

Lehrpläne erheben!  
 (diese müssen)  
 → mehr Aktualisierung

Flexible  
 Arbeitsanliegen  
 sowie Demonstration  
 durch Hierarchien

Schnittstelle an Hochschule:  
 Anbahnung mit akademischen/  
 non-akademischen Qualifikationen

Zentrale  
 Angekennungsdatenbank  
 (Konferenzprofile)

Unterstützungskompetenz f. Lehrkräfte  
 stärken – "Berufungsregeln" stärken

Ethische Haltung  
 Schulen + Familien  
 (Moral Literacy + Führung)

WIE VIEL OFFENHEIT  
 USERTRAG  
 INKLUSION – IN  
 VOLATILEN ZEITEN?

RPL / Anerkennung  
 non-formale & informelle  
 Kompetenzen

ZWEIFELDRÄHTIGKEIT DES  
 SCHULSYSTEMS AUFLÖSEN  
 (A SCHULE F. ALLE) F. MEHR  
 SOCIALE DURCHMISCHUNG, BILDUNGS-  
 GERECHTIGKEIT

WISSENSCHAFTS-  
 KOMMUNIKATION MIT  
 BILDUNGSRECHTUNG/  
 TALENTRECHTUNG  
 VERGLEICHEN (Kommunikation  
 Kompetenz)  
 KINDERLEBEN IST AUCH  
 AUFRECHT, WIE AUF STRECKEN-  
 ANGEREICHTE UND BEZUG  
 ERGÄNZLICHE WERTUNG

Social Dimension which of  
 Akzeptanz → Kultur und Umgang  
 in der Gesellschaft  
 → wie geht es Kindern an?  
 → wie geht es den Eltern, wenn alle  
 Anrede, die auf Kindern abzielen?

Future Skills  
 Kognitiven b.a. auch  
 für Risikogruppen

Bildungsrecht für alle  
 Hochschulzugang

Keine Familienhilfe Restriktionen  
 weil im Bildungsbereich  
 → Staat nicht aktiv studienmäßig  
 in prekären Situationen bringen